Lulea 26.02.2017 bis zum 05.03.2017

Tag 1 Montag:
Unser erster Tag begann um 10 Uhr mit einem Empfang im Rathaus von Lulea.
Die Schulleiterin Maria Hahne hieß alle Schülerinnen und Schüler willkommen und gab anschließend einen Einblick in das Schulleben von Gymniaskola Lulea (gymnasiale Oberstufe) .

Nach einem kurzen Rundgang durch die Stadt ging es zum Mittagessen in die schuleigene Kantine.
Nachmittags fand ein Workshop statt, der dazu diente sich gegenseitig kennenzulernen und in zahlreichen Aktivitäten auszutauschen.
Bei der anschließenden Fotorallye in Teams (immer zwei Schweden, ein Spanier und ein Deutscher) erkundeten alle Schüler die Stadt und dokumentierten vielfältige Aufgaben in Fotos.

Um 16:30 Uhr ging es dann zurück in die Gastfamilien.

Tag 2 Dienstag:
Um 9 Uhr starteten wir mit einem Crashkurs Schwedisch in den Tag. Anschließend gab es eine kurze Unterbrechung „Fika" in der die Schüler eine schwedische Spezialität „Semla" zum Tee probieren durften.

Danach beschäftigten sich die Schüler mit einem Projekt zum Thema Cyberbullying. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt und wir sind gespannt auf die Ergebnisse in Form von Videos, Songs, Poster ...

Nach dem Mittagessen ging es hinaus auf die Ostsee. Das Eis ist hier zurzeit mindestens ein halben Meter dick und wird selbst von Traktoren und Lkws befahren. Wer wollte konnte auf Schlittschuhen oder alternativ zu Fuß zur Insel Gräsjälören schlittern. Dort angekommen brannten schon diverse Feuerstellen und es gab eine kleine Stärkung in Form von Würstchen, Keksen, Marshmallows und warmen Getränken.

Im Schneetreiben ging es dann wieder zurück in Richtung Schule und alle waren ein wenig erschöpft und freuten sich nach so viel frischer Luft auf ihr warmes Zuhause.

Tag 3: Mittwoch
Heute haben wir die Projektarbeit fortgeführt und zum Abschluss gebracht.
Danach gab einen weiteren Workshop zum Thema strafrechtliche Verfolgung von Cybermobbing in den jeweiligen Ländern. Beide Ergebnisse werden morgen vorgestellt.
Nach dem Mittagessen ging es zum Teknikens hus (Uni Campus). Im Auditorium wurden wir persönlich empfangen und erhielten einen Überblick und Erklärung über die Ausstellung zum Thema Internet. Danach haben die Schüler in Gruppen die Ausstellung besucht und anschließend im Auditorium ihre Eindrücke geschildert und Erfahrungen bspw. zu den Themen Identität, Liebe und Beziehung, Freundschaft im Netz diskutiert.

Tag 4: Donnerstag
Wir starteten direkt mit den Präsentationen der Projektarbeit. Die Schüler wählten zum Teil sehr kreative Darstellungsformen um das Thema Cyberbullying/Prävention

umzusetzen. Die erste Gruppe hat Teelichter mit Hilfe eines 3D Druckers produziert. Dabei haben sie verschiedene Motive gewählt, die auf das Thema Cybermobbing aufmerksam machen sollen. Die nächste Gruppe erstellte ein Magazin mit Ratschlägen, die gegen Cybermobbing schützen. Ein Poster listet die verschiedenen Arten von Cybermobbing auf wie z. B. Sexting, Fake Accounts. Eine weitere Gruppe komponierte einen Song und drehte ein beeindruckendes Musikvideo dazu. (Link)
Ein weiteres Poster mit dem Slogan „words cut deeper than a knife“ zeigt auf, dass Wörter mehr Schmerzen verursachen können als Wörter.

Schließlich zeigte ein weiteres Video auf, wie wichtig es ist darüber nachzudenken, was jeder Einzelne von uns postet. Einmal online verbreiten sich Fotos und andere Informationen rasend schnell.
Nach diesem kreativen Arbeitsauftrag ging es weiter mit der Ergebnisanalyse der Onlineumfrage. Arbeitsteilig wurden die Befragungsergebnisse in Gruppen diskutiert und anschließend präsentiert.

Nach dem Mittagsessen ging es ins Landeskundemuseum, wo uns eine Sami Einblicke in ihre Kultur und Leben gab. Der Tag endete in einer benachbarten Schulküche, in der die Schüler typisch schwedisches Gebäck gemeinsam in den Ofen geschoben haben. Morgen dürfen wir diese Köstlichkeiten als „Fika“ probieren.

Tag 5: Freitag
Relativ früh machten wir uns auf den Weg nach Boden. Dort besuchten wir ein großes Spaßbad mit zahlreichen Rutschen. Nach dem Mittagessen fuhren wir zurück zur Schule um dort unsere selbst gebackenen Kekse zu probieren und die Woche zu evaluieren.
Anschließend präsentierte eine letzte Gruppe ihren Song zum Thema Cybermobbing (Link youtube).
Dieses war ein wirklich gelungener Abschluss der Projektwoche hier in Lulea. Nach der Abschlussevaluation bekamen alle Teilnehmer ihre Zertifikate überreicht.

Tag 6: Samstag
Die Schüler verbrachten diesen Tag mit ihren Gastfamilien und wir Lehrer waren auf dem Festival „Lulea on ice“.

Eindrücke und Erlebnisse der letzten Woche aus Sicht der SchülerInnen

Am schönsten hat mir der Familientag gefallen. Mit einer zweiten Gastfamilie haben wir nach einer Fahrt auf dem Schneemobil ein Picknick auf einer Insel gemacht.
Die Schweden verbringen viel Zeit draußen in der Natur.
Anna

Der Familientag und der Abend an dem wir alle zusammen rodeln waren, hat mir am besten gefallen. Wir sind mit dem Schneemobil zu einer Insel gefahren und haben ein Lagerfeuer gemacht.
Die Schweden sind alle sehr offen und lustig. Für mich war es ungewohnt um 11.00 Uhr Mittag zu essen.
Nadine

Am Besten fand ich das Schwimmen in Boden. Es hat einfach am meisten Spaß gemacht!
Die Schweden essen gerne asiatisch.
Michelle

Das schönste Erlebnis hier war der Tag mit der Familie. Wir sind mit dem Schneemobil unterwegs gewesen und waren später noch bei einem Eishockeyspiel von Lulea.
Mir ist besonders aufgefallen, dass alle Menschen aus Schweden sehr nett und zuvorkommend sind. Es ist einfach eine wundervolle Zeit hier gewesen und ich würde es immer wieder machen!
Lara

Meine schönsten Erlebnisse in Schweden waren am Samstag der Besuch des Eishockeyspieles, die Abende zusammen mit der fast kompletten Gruppe, und der Wandertag zur Insel. Die Integration unter den Schülern ist dort ein sehr großes Thema und das merkt man auch! Alle sind sehr freundlich zueinander und helfen sich an den Abenden was das Gesellschaftliche und das Kochen angeht gegenseitig. Zudem essen sie nur Breakfast, Lunch und Dinner und keine zwischenzeitlichen Mahlzeiten.
Max

Mein schönstes Erlebnis in Schweden war der gemeinsame Wandertag zu der Insel vor Lulea und die gemeinsamen Besuche in der Sauna, welche für die Schweden eine große Rolle in Ihrem Alltag spielen. Die Schweden sind außerordentlich gastfreundlich und helfen einem sich schnell in ihrem täglichen Schulalltag zurechtzufinden.
Yannis